

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 99 (1992)

Heft: 2

Rubrik: Tagungen und Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Baumwollpreis

Datum	Cotlook Index «A» middling 1-3/32"		Mittelkurs		
	US \$-cts/lb		DM/kg	DM/US \$	
1991	**	***	**	***	
02.05.	83,30	(81,25)	3,16	(3,09)	1,7222
09.05.	83,30	(81,45)	3,18	(3,11)	1,7308b
16.05.	84,75	(82,35)	3,17	(3,08)	1,6957
23.05.	85,55	(81,30)	3,26	(3,09)	1,7264
30.05.	84,95	(82,25)	3,18	(3,07)	1,6955b
06.06.	84,15	(81,35)	3,25	(3,14)	1,7503
13.06.	83,60	(80,85)	3,32	(3,22)	1,8035
20.06.	83,80	(80,75)	3,29	(3,17)	1,7811
27.06.	83,50	(80,45)	3,30	(3,18)	1,7908
04.07.	82,00	(77,80)	3,31	(3,14)	1,8322
11.07.	80,95	(76,35)	3,24	(3,05)	1,8145
18.07.	80,40	(76,95)	3,14	(3,00)	1,7705
25.07.	79,45	(75,80)	3,06	(2,92)	1,7486
01.08.	74,70		2,88		1,7465
08.08.	74,80		2,81		1,7055
15.08.	71,20		2,74		1,7442
22.08.	71,95		2,76		1,7425
29.08.	71,85		2,75		1,7361
05.09.	70,95		2,72		1,7390
12.09.	69,85		2,60		1,6903
19.09.	69,85		2,60		1,6859
26.09.	69,10		2,56		1,6813
03.10.	68,70		2,52		1,6623b
10.10.	68,45		2,54		1,6834
17.10.	67,85		2,55		1,7016
24.10.	67,25		2,52		1,7027
31.10.	65,85		2,43		1,6731
07.11.	64,35		2,32		1,6361
14.11.	62,70		2,26		1,6336
21.11.	63,00		2,23		1,6054
28.11.	61,95		2,20		1,6137
05.12.	61,85		2,18		1,5952
12.12.	61,85		2,15		1,5746
19.12.	61,90		2,15		1,5729
27.12.	61,35		2,05		1,5170
1992					
02.01.	60,80		2,03		1,5177
09.01.	59,45		2,03		1,5265
16.01.	59,45		2,12		1,6190

** «A» Index für das laufende Baumwolljahr

*** Forward «A» Index für das folgende Baumwolljahr

Verschiffung frühestens Okt./Nov.;

N = Nominal; a = DM-Kurs vom folgenden Tag / b = DM-Kurs vom Vortag

Positiver Trend der Heimtextil 92

Einhellig zufrieden zeigten sich die Verantwortlichen der «Heimtextil 92», der weltgrößten Fachmesse für Heim- und Haustextilien. Trotz eher gedämpfter Erwartungen im Vorfeld der Messe und vor dem Hintergrund zweier aussergewöhnlich starker Umsatzjahre, verliefen die Geschäfte gut. Auch bei den Besucherzahlen verzeichnete die Heimtextil 92 einen Aufwärtstrend – über 62 000 Facheinkäufer kamen zum führenden Branchentreff nach Frankfurt.

Besonders rege Ordertätigkeit herrschte an den Ständen von Markenherstellern. Offenbar war der Geschäftsverlauf auf der Heimtextil 92 durch regelrechte Firmenkonzurrenzen quer durch alle Angebotsbereiche gekennzeichnet. Hier setzte sich in zunehmendem Masse eine Markenartikelphilosophie durch.

Zufriedene ausländische Aussteller

Positiv beurteilt wird von 90 Prozent der ausländischen Aussteller das Messegeschäft mit ausländischen Besuchern. Damit hat die Heimtextil als weltgrößte Fachmesse der Branche erneut ihre markenführende Bedeutung für das internationale Branchengeschäft unter Beweis gestellt – dies vor dem Hintergrund eines mit 64 Prozent überaus hohen Internationalitätsgrades auf der Ausstellerseite.

Abgeschwächte Importgeschäfte

Etwas schwächer könnte möglicherweise das Importgeschäft ausländischer Firmen mit deutschen Einkäufern verlaufen. Nur 62 Prozent der ausländischen Aussteller waren mit der deutschen Messenachfrage zufrieden. Die meisten Besucher aus Westeuropa kamen aus Italien, der Niederlande, Frankreich, Belgien, Grossbritannien, der Schweiz und Österreich. Stärkste Besuchernation aus Übersee waren Japan und die USA. Hier konnte der

durch den Golfkrieg bedingte Abschwung vom Vorjahr trotz der zögerlichen Erholung der nordamerikanischen Wirtschaft aufgefangen werden.

Hohe Qualität als Standard

Der Siegeszug des Designs kennzeichnete das Angebot auf der Heimtextil 92. Qualitativ hochwertige Produkte gehören ebenso zum Standard der internationalen Aussteller. Dabei werden feine Garne wie zum Beispiel Seide, Mohair oder Kaschmir eingesetzt und geben den wohntextilen Produkten eine angenehme Haptik. Die Farbgestaltung für die Inneneinrichtung reichte von Pastell bis zu dunklen Tönen. Häufig zu erkennen war das Bemühen der Aussteller, durch die Differenzierung der Produktpalette eine eigene Firmenhandschrift zu entwickeln.

UT ■

Erfolgreiches Qualitätsmanagement

Jahrestagung '92 des Fachbeirates Qualitätsmanagement in der Textil- und Bekleidungsindustrie 27./28. Februar, Düsseldorf.

Die Chancen der mitteleuropäischen Textil- und Bekleidungsindustrie werden zukünftig entscheidend von einem erfolgreichen Qualitätsmanagement abhängen. Dieses wird nicht nur auf hochwertige materielle Produkte ausgerichtet sein, sondern es muss auch in den immateriellen Leistungen wie Termintreue, Kundenservice und Informationsbereitstellung wesentliche Akzente setzen.

Dies erfordert eine neue Orientierung im Inhalt und Aufbau des Qualitätsmanagements. Dabei steht nicht allein das, was materiell produziert wird, im Vordergrund. Ausgangspunkt der Qualitätsmanagementbetrachtung ist das, was der Konsument und Anwender benötigt. Dies bedeutet: Nicht die absolute materielle Qualität, sondern die vereinbarte, zweckbestimmte materielle Qua-

lität zum richtigen Zeitpunkt in der richtigen Menge zu einem fairen Preis am richtigen Ort.

Ein darauf ausgerichtetes Qualitätsmanagement erfordert zwangsläufig einen firmenübergreifenden Denkprozess. In partnerschaftlichen Vereinbarungen zwischen den Beteiligten in der gesamten textilen Kette vom Handel bis zur Faser muss dieses Qualitätsmanagement lebensfähig gestaltet werden. Nur dann sind so ehrgeizige Ziele wie just in time und quick response wirtschaftlich erreichbar.

Diese Tagung zeigt an praktischen Beispielen, wie weit die Bemühungen der einzelnen Partner in der textilen Kette bereits gediehen sind. Darüber hinaus werden für jeden dieser Partner die Ziele und Anforderungen an das zukünftige Qualitätsmanagement aufgezeigt und Chancen und Nutzen für jeden von ihnen herausgearbeitet. In einem abschliessenden Vortrag soll aufgezeigt werden, wie Endverbraucher und Handel in die Partnerschaft einbezogen werden können.

Programm

I. Ziele und Anforderungen an die Partner

Die Schnittstellen in der textilen Kette – die Chance für partnerschaftlichen Nutzen

Was müssen die Partner tun – Qualitätssicherung in der Textil- und Bekleidungsindustrie

II. Was haben die Partner bisher getan? – Istsituation im Qualitätsmanagement

Sicht von der Konfektion zu Handel und Veredlung

Sicht von der Veredlung zur Konfektion und Flächenbildung

Sicht von der Flächenbildung zur Konfektion

Sicht von der Flächenbildung zum Garn Die Spinnerei im Wettlauf mit höheren Anforderungen in der Weiterverarbeitung

Sicht vom Garn zu Flächenbildung und Faser

Sicht von der Faser zum Garn

Bedingungen für ein erfolgreiches Qualitätsmanagement aus der Sicht eines Prüfsystemherstellers

III. Chancen und Nutzen der Beteiligten Partner

Ansatzpunkte für Chancen und Nutzen aus dem zukünftigen partnerschaftlichen Qualitätsmanagement, Erfahrungen auf dem Weg zur Zertifizierung nach DIN ISO 9002

IV. Endverbraucher und Handel

Endverbraucher und Handel – Partner im firmenübergreifenden Qualitätsmanagement oder Unbekannte?

VDI, W-4000 Düsseldorf 1 ■

Pro Colore mit neuem Leben

Für Farbschaffende aus verschiedensten Berufsgruppen und Branchen erfüllte sich im Januar in Zürich ein grosses Anliegen: Pro Colore, die Schweizerische Vereinigung für die Farbe, wird nach der Neugründung ihre Tätigkeit wieder aufnehmen und gezielt erweitern.

Ziele

- Pro Colore dient allen als Forum, die sich in ihrer beruflichen Tätigkeit mit Farbgestaltung, Farbstoffen, Farbproduktion, Farbkommunikation usw. befassen.
- Die Tätigkeit der Pro Colore dient dem Erfahrungsaustausch, der Information und der Förderung der Zusammenarbeit sowohl innerhalb der in ihr vertretenen Branchen als auch branchenübergreifend.
- Pro Colore leistet einen aktiven Beitrag zur Förderung des bewussten Umgangs mit der Farbe. Dabei versteht sich Pro Colore auch als Forum für die Diskussion zwischen Gestaltern, Konsumenten, Industrie und Behörden.

Farbe als Gestaltungsmittel spielt in vielen Bereichen der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens eine immer wichtigere Rolle. Im Design ebenso wie in der Grafik, in der Architektur und Industrie wie im gesamten Textilbereich. In all diesen Bereichen setzen sich Fachleute mit dem «Phänomen Farbe» auseinander – sowohl betreffend der Farbgestaltung und Farbkommunikation wie auch in bezug auf die Herstellung von Farbstoffen und deren Anwendbarkeit.

Jede Branche und jedes Anwendungsgebiet sucht jedoch weitgehend nach eigenen Wegen und Lösungen. Ein Erfahrungsaustausch über die Branchen und Tätigkeitsgebiete hinweg findet nur selten statt. Die Vereinigung Pro Colore war ursprünglich der Versuch, Farbschaffende und Interessierte verschiedener Bereiche zusammenzuführen, um einen interdisziplinären Gedankenaustausch zu fördern. Nachdem die Tätigkeit nicht genügend breit abgestützt werden konnte, wurde Pro Colore unter wesentlich besseren Vorzeichen neu gegründet.

UT ■ **Microfasern für moderne Kleidung**

Herstellung, Verarbeitung und Einsatz von Microfilamentgarnen und Microspinnfasern

Färbung und Ausrüstung von Microfaser-Geweben

Tragekomfort von Kleidung aus Microfasern

Chemiefaserverstärkte Kunststoffe

Neue Fasern und Systeme

Faserverstärkte Kunststoffe für den Automobil- und Schiffbau

Wiederverwertung von Kunststoffen

Die Antwort der Chemiefaser- und Textilindustrie auf die Forderung des Umweltschutzes

Managementaspekte des Umweltschutzes

Wasser- und Luftreinhaltung

Schallisolierung von Textilmaschinen

Wiederverwertung und Entsorgung von textilen Abfällen.

UT ■

Das Organisationskomitee hat im Hinblick auf eindeutige Entwicklungsmöglichkeiten acht Zielbereiche ausgewählt. Während die Vliesstoffe in den Bereichen Hygiene, Medizin, Filter und Reinigung bereits gut eingeführt sind, ist die Anwendung in Transport, Bauwesen, Schutzbekleidung und Verpackung relativ neu. Da diese aber interessante Absatzmärkte öffnen können, werden sie gezielt angegangen.

Chemiefasertagung Dornbirn

Vom 23. bis 25. September 1992 findet in Dornbirn die 31. Internationale Chemiefaser-Tagung statt. Als Organisator zeichnet das Österreichische Chemiefaser-Institut Wien verantwortlich.

Unter dem Leitmotiv Chemiefasern für expandierende Märkte werden 75 Referenten zu folgenden aktuellen und zukunftsorientierten Themen sprechen:

10. Forum Verfahrenstechnik der Textilveredlung

In Krefeld findet am 20. März 1992 das 10. Forum für Verfahrenstechnik der Textilveredlung statt. Die Veranstaltung hat die Minimierung der Abwasserbelastung in der Textilveredlung durch Verfahrens- und Messtechnik zum Thema.

Programm

«Gezielte Entschlichtung und Rückgewinnung zur Abwasserentlastung»

Dr. Wilhelm Rüttiger

BASF Aktiengesellschaft, Ludwigshafen

«Einsatz von Enzymen in der Textilveredlung zur Minimierung der Abwasserbelastung»

Dipl.-Chem. Elke Bach

DTNW e.V., Krefeld

«Möglichkeiten zur Verminderung der Abwasserbelastung in Färbereien»

Dr. Fredgar Hoffmann

Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen

«Wiederverwendung von Veredlungsflotten»

Dipl.-Ing. Ulrike Denter

DTNW e.V., Krefeld

«Minimierung der Abwasserbelastung in der Druckerei»

Dr. Josef Brocks

KBC Manufaktur Koechlin, Baumgartner & Cie AG, Lörrach

«Moderne Konzeptionen zur Minimierung der Abwasserbelastung in der Textilveredlung»

Professor Dr. Eckhard Schollmeyer

DTNW e.V., Krefeld

Forumsdiskussion auf Basis der Vorträge und der vorab zugesandten Recherche zum Forumsthema.

Deutsches Textilforschungszentrum Nord-West e.V., W-4150 Krefeld ■

INDEX 93

Vom 20. bis 23. April 1993 wird im Palexpo in Genf die INDEX 93, die 8. Internationale Vliesstoffmesse und Kongress für Konsum- und Industriebedarf stattfinden. Die von Orgexpo unter dem Patronat des europäischen Verbandes EDANA organisierte Veranstaltung ist die bedeutendste Fachmesse ihrer Art in der Welt. Dies wird bestätigt durch ihr ständiges, spektakuläres Wachstum. Im Vergleich zur ersten im Palexpo abgehaltenen INDEX 84 nahmen an der Veranstaltung 1990 bereits 319 (gegenüber 1991) Aussteller teil. Die Nettostandfläche verdoppelte sich auf 15 000 m², während die Zahl der Eintritte mit 10 000 Besuchern aus 70 Ländern gar um 60 Prozent anstieg. Das Wachstum geht Hand in Hand mit dem immer höheren Niveau der Aussteller und Fachbesucher – fast alle Spitzenunternehmen der Vliesstoffbranche sind in Genf vertreten.

s w i s s a r t

Sulzer Rütli, Schweiz, Pionier auf dem Gebiet der Webtechnik, stellt Schweizer Künstler vor:



Augusto Giacometti: Eine Besteigung des Piz Duan
Öl auf Leinwand, 84,5x 84 cm Sammlung Kunsthaus Zürich

Aufstieg hat immer
etwas mit der Basis
zu tun,
mit Voraussetzungen

Mit ihren Projektil-,
Luftdüsen- und Greifer-
webmaschinen und ihrem Anschluss
an zentrale Leitsysteme
legt Sulzer Rütli die Basis
zur weiteren Rationalisierung
und Automatisierung der Weberei.
Wer nicht zu den Marktführern gehört,
bleibt zurück.
Darum misst Sulzer Rütli
Forschung und Weiterentwicklung
einen so hohen Stellenwert
bei.

SULZER RÜTI®
– die Kunst des Webens.

Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft
Produktbereich Webmaschinen
CH-8630 Rütli (Zürich) Schweiz
Telefon 055 33 21 21, Telefax 055 31 35 97

ATME-I 1992

Die diesjährige Ausgabe der amerikanischen Textilmaschinen-Ausstellung (ATME-I) vom 19. bis 23. Oktober wird als grösste amerikanische Textilmaschinen-Ausstellung in die Geschichte eingehen. Mehr als 400 Firmen aus 20 Ländern werden den Ausstellungsbesuchern den neusten Stand der Technik in der Verarbeitung von Fasern, Garn und Vlies und im allgemeinen Textilmaschinenbau präsentieren. Erwartet werden neben 18 000 bis 20 000 Besuchern auch gute Umsätze von Seiten der Aussteller.

Der Ausstellungsdirektor J. Robert Ellis zeigt sich denn auch optimistisch, was die Wirtschaftslage im vierten Quartal 1992 betrifft. Seiner Meinung nach erwarten viele Textil-Unternehmen auf den Herbst einen wirtschaftlichen Aufschwung, was sie wiederum zu Investitionen veranlassen wird.

UT ■

Die Schweiz auf der Heimtextil 1992

Gute Aussichten auf der Basis des in den letzten Jahren erreichten hohen Niveaus sehen die Schweizer Aussteller für das kommende Jahr. Das zeigte die Heimtextil, Internationale Fachmesse für Heim- und Haustextilien, die vom 8. bis 11. Januar in Frankfurt am Main stattfand. Von den über 2300 Ausstellern aus 50 Ländern waren mehr als drei Viertel zufrieden mit dem Verlauf der Messe. Unter ihnen war die Schweiz mit 59 Firmen vertreten, schwerpunktmässig im Bereich Bett-Textilien (18 Anbieter), ferner bei Deko- und Polsterstoffen, Wandbekleidung sowie Tisch- und Küchenwäsche.

Auch bei den Besucherzahlen konnte ein Aufwärtstrend verzeichnet werden: Über 62 000 Facheinkäufer (1991: 60 000) – davon zwei Drittel aus der Bundesrepublik Deutschland sowie ein Drittel aus 89 Nationen (1991: 85) – kamen zum führenden Branchentreff nach Frankfurt. Die Schweiz war wie 1991 mit über 1000 Besuchern vertreten.

Deutlich erkennbar war der Trend zu hochqualitativer Ware. Edle Garne wie Seide und Kaschmir finden Eingang in die Produktion.

In den unteren Preissegmenten wird der Markt schwieriger, auch hier heisst die Devise der Schweizer Firmen, sich durch Qualität und persönliche Kontakte zu profilieren.

Wie im letzten Jahr spielte auch das Design eine wichtige Rolle im Bereich Heimtextilien.

Die nächste Heimtextil in Frankfurt findet vom 13. bis 16. Januar 1993 statt.

Messe Frankfurt/Natural AG, Basel ■

Was bringt das SVCC-Symposium 1992?

Wenn Sie von den vorgängigen Symposien voller Ideen und Tatendrang nach Hause gegangen sind, werden Sie diesmal eher nachdenklich Zürich verlassen. Sie werden sich fragen, wie all die verschlungenen Kommunikationskanäle bei Ihnen persönlich, Ihren nächsten Mitarbeitern, im Betrieb und nach Aussen beschaffen sind. Sie werden sich fragen, ob Sie diese Kanäle zum Wohle aller Betroffenen gut nutzen. Sie werden zum Schluss kommen, dass da und dort ein Verbesserungsbedarf vorhanden ist, der mit Anregungen aus dem Symposium gedeckt werden kann. Wir möchten dies nicht mit einer Aneinanderreihung von trockenen Vorlesungen oder gar zeigefingererhobenen Mahnungen erreichen.

Im Gegenteil: Am Mittwochmittag werden wir mit Kopf, Herz und Hand einen breiten, aber sehr wichtigen Einstieg in die Thematik wagen. Alle drei Themen werden mehr oder weniger experimentell begleitet.

Die am Donnerstag und Freitag folgenden Themen können in drei Kreise eingeteilt werden:

Kommunikation Mensch–Mensch, Mensch–Maschine und Maschine–Maschine. Genügende Kenntnisse über jeden dieser Aspekte zu haben und im

richtigen Moment anwendend zu wissen, ist heute von vitaler Bedeutung für jedes Kadermitglied, für jeden Betrieb. Auf den letzten Vortrag freuen wir uns vom Organisationsteam mit Ihnen:

Er wird das farbige Tüpfchen auf dem «i» sein.

Farbig wird sicher auch der am Freitagabend stattfindende Gesellschaftsabend des SVCC sein, zu dem Sie und Ihre Begleitung herzlich eingeladen sind.

SVCC ■

Denkendorfer Kolloquium

«Transport und Handhabung in der Textilindustrie», 19. und 20. Mai 1992. Im Bereich des automatischen Transports und der Handhabungstechnik sind in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte erzielt worden. In vielen Textilbetrieben herrscht noch Unsicherheit darüber, wie und wo die verschiedenen Transport- und Handhabungseinrichtungen mit wirtschaftlichem Vorteil in der Praxis eingesetzt werden können.

Das Institut für Textil- und Verfahrenstechnik Denkendorf hat sich daher das Ziel gesetzt, im Rahmen eines Kolloquiums Führungskräfte der Textilindustrie aus erster Hand über neueste Entwicklungen auf diesem Gebiet und insbesondere auch über Fragen der Wirtschaftlichkeit von Automatisierungslösungen zu informieren. Dabei ist es wichtig, dass sich der Anwender nicht nur Automatisierungslösungen im eigenen Produktionsbereich ansehen, sondern sich auch über parallele Entwicklungen in benachbarten Bereichen informieren kann. Das ist der Grund dafür, dass sich das Thema des Kolloquiums nicht nur auf Entwicklungen in einer Prozessstufe beschränkt, sondern Transport- und Handhabungseinrichtungen in verschiedenen Prozessstufen der Textilindustrie behandelt.

Institut für Textil- und Verfahrenstechnik, W-7306 Denkendorf ■

1. Heimtextil America

Zum ersten Mal wird vom 6. bis 9. April 1992 die Heimtextil America – International Home Fashion Fair and Convention im Georgia World Congress Center in Atlanta stattfinden. Als eine Neuheit für die amerikanische Messelandschaft wird sie auf 14 000 Quadratmetern alle Segmente der Heim- und Haustextilienindustrie an einem Ort und zur selben Zeit zusammenführen.

Die Produktgruppengliederung ist analog zur Heimtextil Frankfurt, zusätzlich Teppiche und Bodenbeläge. Konzipiert als Informations- und Kommunikationsforum für die Heim- und Haustextilienbranche des gesamten amerikanischen Kontinents, bietet die Heimtextil America als internationale Fachmesse eine ideale Plattform für Auf- und Ausbau von Kooperations-, Lizenz- und Joint-Venture-Geschäften.

Europa im Aufwind

Die Vorliebe der Amerikaner für das europäische Design kommt jenen Unternehmen entgegen, die Zugang zum amerikanischen Markt suchen. Europäische Firmen haben zunehmend Anteil am amerikanischen Heim- und Haustextilienmarkt.

«Europäisches Design ist in den USA im Aufwind», so Diane Piemonte von Revman Industries. Das Unternehmen hat neben einer Reihe amerikanischer Designer auch mit Laura Ashley, Marimekko und Osborne & Little einen Lizenzvertrag. Laura Ashley zum Beispiel hat ein sehr feminines, britisches Erscheinungsbild, welches in den USA bereits eine treue Kundschaft gewonnen hat.

Kooperation

Als The Bibb Company, Hersteller von Bettüchern, Anfang des Jahres seine hochwertige Royalton-Abteilung startete, war die italienische Firma Fendi mit unter den lizenzierten Designern. Im

Herbst 1991 lancierte das Unternehmen eine weitere europäische Kollektion, Bettücher von Claude Montana. Die Geschäfte suchen nach neuen Ideen, nach etwas, das auf den Konsumenten attraktiv wirkt.

Descamps hatte in der Vergangenheit einen bescheidenen Versuch unternommen, Heimtextilienprodukte durch eigene Boutiquen in den Vereinigten Staaten zu vermarkten. Da sie intensiver in den amerikanischen Markt einsteigen wollen, entschlossen sie sich hinsichtlich Produktion und Vermarktung in den Vereinigten Staaten zur Zusammenarbeit mit Croscill.

Umgekehrt exportieren zahlreiche amerikanische Unternehmen ihr Design nach Übersee. Croscill z.B. hat zurzeit einen Lizenzvertrag mit der britischen Firma Dorma für seine Schlafzimmer-Ensembles. Es ist zu erwarten, dass Europäer und Amerikaner – vor allem im hochwertigen Bereich – verstärkt zusammenarbeiten, um Ideen und Produkte zusammenzuführen.

Zur Heimtextil America haben sich bisher 130 Aussteller aus 19 Ländern angemeldet. Stärkstes Ausstellerland sind die USA; ein Drittel der vermieteten Fläche wird von europäischen Anbietern belegt.

JR ■

Traumwelt Teppich

Unter dem Motto «Traumwelt Teppich» finden im Verlaufe dieses Jahres in verschiedenen Einkaufszentren der Schweiz Sonderausstellungen statt. Die Ausstellungsdaten:

- 18.–23. 3. 1992 Einkaufszentrum «Zugerland», Steinhausen
- 13.–25. 5. 1992 Einkaufszentrum «Mythencenter», Schwyz
- 1.–17. 10. 1992 Einkaufszentrum «Säntisparc», Abtwil

UT ■

Edle Marken in luxuriöser Ambiente

Die gespickten Rosinen aus dem grossen Kuchen konzentriert in einem Topf zu präsentieren, lautet die Devise der neuen «Düsseldorf Gallery». Mit einem Investitionsvolumen von ca. 5 Millionen Mark hat die Igedo unter ihrem Geschäftsführer Manfred Kronen die Halle 6 umgestaltet und mit einer wesentlich luxuriöseren Ausstattung versehen. Ziel ist es, hochwertige Firmen gesammelt darzustellen und den Einkäufern viel Laufarbeit zu ersparen.

Das Angebot setzt sich aus neuen, erstmalig ausstellenden Firmen in Düsseldorf sowie 15 vorher in der Kaiserswerther Strasse präsenten Firmen zusammen. Insgesamt stellten dort während der CPD vom 2. bis 4. Februar 100 Marken ihre Kollektionen auf zwei Ebenen vor. Bei der Igedo im März werden es 140 Firmen sein und ermöglicht durch den Ausbau der dritten Ebene 6.2 werden es bei der CPD im August an die 240 Unternehmen sein. Ausgewählt wurde nach hohen Qualitätsmerkmalen. Dies ermöglicht es auch Einkäufern kleiner Boutiquen exklusive Kollektionen aus ganz Europa vorzustellen. Billig ist dies für die Unternehmen jedoch nicht. Um die investierten Kosten wieder einzufahren, berechnet die Igedo satte 287,50 DM pro Quadratmeter, mit Benutzung der Ausstellungseinrichtung. Auch die nackte Ausstellungsfläche kostet noch 5% mehr als in den üblichen Hallen.

Aufgeteilt ist die Düsseldorfer Gallery in drei Sektionen. Der «Class 1 Club» dokumentiert edle Schlichtheit mit hellgrauen Wänden, Plexiglas-Elementen, bordeauxfarbenen Säulen, schwarzen Lacktischen und Aluminiumstühlen. Grosse Marken wie Rocco Barocco, Max Mara, Laura Biagiotti, Escada oder Susanne Wiebe finden hier ihr anspruchsvolles Ambiente. Der «Country Club» lebt von der typischen Einrichtung mit British-racing-green-Wänden, aufgelockert durch natürliche Holzsprossenwände und farblich korrespondierenden Stühlen. Firmen wie Mulberry, Golfino, Susanne von Dörn-

berg oder Donaldson erleben hier die optimale Repräsentationsatmosphäre. Der «Creative Club» zeigt eine graphisch coole Linie. Weiße Wände mit schwarzen Rahmen, schwarzer Teppichboden sowie schwarze lederbezogene Stühle. Lichtelemente im Metall-Wave-Stil lockern stilvoll auf. Junge zielstrebige Designer sowie die jungen Modemacher von Deutschland können hier triumphieren. Darüberhinaus laden Meeting-Points wie der «Country Club»

oder Bars im Stil der vierziger Jahre zum Austausch von Informationen ein.

Im Gegensatz zu den üblichen Messezeiten der CPD, bei der 1400 Firmen aus 20 Ländern ihre Kollektionen von 9 bis 18 Uhr vorstellen, kann die neue Institution schon am Samstag den 1. Februar von 12 bis 20 Uhr und an den andern Messetagen ebenfalls bis 20 Uhr besucht werden.

Martina Reims ■

Der Textilmaschinenbau hat Zukunft!

Im Umfeld der aktuellen Konjunkturlage nimmt der ITMF im nachfolgenden Artikel Stellung zur heutigen Situation und zu den Aussichten der Schweizer Textilmaschinenindustrie.

Die Textilindustrie und weite Teile des Textilmaschinenbaus – vor allem in Europa – stecken in der Krise. Während zyklische Schwankungen in der Textilindustrie zum gewohnten Erscheinungsbild gehören, ist zwar auch die Textilmaschinenindustrie in den letzten 20 Jahren nicht gänzlich davon verschont geblieben, wie die Auslieferungen neuer Spinnmaschinen zeigen. Doch haben sich diese im wesentlichen

auf die Jahre nach den beiden Ölkrisen von 1974 bzw. 1979/80 beschränkt, durch welche die gesamte Weltwirtschaft in Mitleidenschaft gezogen wurde. Seit Erreichen der letzten Talsohle im Jahre 1983 ist im Zuge einer weltweit riesigen Investitionswelle in der Primärtextilindustrie, insbesondere in der Spinnerei, ein Wachstumspotential aufgebaut worden, das mit den Möglichkeiten eines Einbruchs,

wie wir ihn jetzt erleben, ganz offenbar nicht gerechnet hat.

Ich will im folgenden versuchen, die Gründe für diese Entwicklung aufzuzeigen und ausgehend von der heutigen Situation einen Blick in die Zukunft wagen.

Garnproduktion aus dem Lot

Dass das Gleichgewicht in der textilen Pipeline auf der Stufe der Spinnerei aus dem Lot zu geraten in Gefahr war, zeigte sich seit Mitte der 80er Jahre immer deutlicher, wurde doch weltweit mehr Garn produziert als auf der Stufe der Endverbraucher an Textilfasern konsumiert wurde.

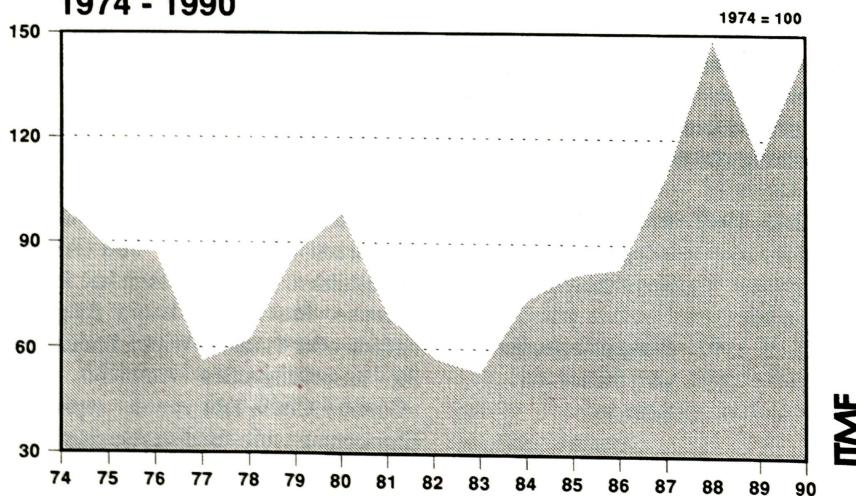
1988 waren wir bei der Internationalen Textil Manufacturers Federation (ITMF) zum ersten Mal imstande, die Lagerhaltung in der Spinnerei und Weberei weltweit zu quantifizieren. Angesichts der vorliegenden Produktions- und Verbrauchsdaten waren wir denn auch vom Ergebnis nicht sonderlich überrascht, das seit 1988 weltweit stark steigende Garnlager auswies.

Während der Lageraufbau in der Spinnerei in den Jahren 1988 und 1989 vornehmlich in Mittel- und Ostasien stattfand, hat er sich seither dort und im besonderen in Taiwan deutlich zurückgebildet. Im Gegenzug dazu explodierten seit Mitte 1990 die Garnlager in Europa förmlich und bewirkten einen Anstieg des Weltlagerbestandes am Ende des ersten Quartals 1991 auf 60% über dem Jahresdurchschnitt 1987.

Da der ITMF-Garnlagerindex Thailand und Indonesien (noch) nicht erfasst, zwei Länder also, die in der zweiten Hälfte der 80er Jahre erhebliche neue Spinnkapazitäten aufgebaut haben und im Gefolge heute gleichfalls Symptome der Überproduktion zu zeigen beginnen, dürfte sich die tatsächliche Garnlagersituation in Asien jedoch um einiges schlechter darstellen als im ITMF-Index ausgewiesen.

Der dramatische weltweite Einbruch der Konjunktur in der Spinnerei muss auch vor dem Hintergrund der Lagerhaltung in der globalen textilen Kette gesehen werden. Während der Garnlageraufbau in den Jahren 1988 und

**Weltlieferungen von Spindeläquivalenten
1974 - 1990**



Der steile Anstieg der Spindeläquivalente in den Jahren seit 1984 wurde 1990 erstmals gebrochen.